

Ausbau und Sanierung der nördlichen Deiche für den Rehbachpolder
hier: Planfeststellung

KSD 20146690

ANTRAG

nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Bau- und Grundstücksausschusses vom 15.09.2014:

Der Stadtrat möge der Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens für den Ausbau und die Sanierung der Rehbachdeiche durch den Gewässerzweckverband Rehbach-Speyerbach zustimmen.

Anm.: Das Umweltgutachten und der Technikbericht zum Ausbau und Sanierung der nördlichen Deichtrasse am Rehbachpolder sind in Gänze im Ratsinformationssystem der Stadt Ludwigshafen am Rhein unter <https://www.ludwigshafen.de/ratsinformationssystem/ri> einzusehen.

Begründung

Hinsichtlich der Standfestigkeit der Rehbachdeiche liegen dem Gewässerzweckverband die Untersuchungen vor. Die Deiche sind nach dem statischen Gutachten von ihrem Grundaufbau in einem guten bis befriedigendem Zustand. Jedoch sind stellenweise Maßnahmen notwendig. Insbesondere der hohe Baumbewuchs mit Pappeln ist schrittweise zu entfernen, da hierdurch eine Gefährdung des Deiches aufgrund von Windwurf besteht.

Hinsichtlich des Deichunterhaltes wurden und werden schrittweise Rodungsarbeiten sowie Reparaturarbeiten an den Deichen durchgeführt. Ebenso wurde ein Deichunterhaltungsweg errichtet.

Vier Schwerpunkte sind nach Aussagen des Boden- Gutachters entsprechend dem Zustand in folgender Priorität anzugehen:

1. Bereich der Rehbachschließe,
2. Bereiche in der Ortslage Neuhofen,
3. Deich im Bereich der Waldmühle auf der Neuhofener Seite,
4. Bereich Rheingönheim entlang Wildgehege.

Rehbachschließe und Deichrückverlagerung sind durch die Maßnahmen der SGD Süd im wesentlichen abgeschlossen (Arbeiten an der Schließe sind noch durchzuführen). Ebenso der Bereich 2. in der Ortslage Neuhofen.

Der südliche Abschnitt Nr. 3 ist seit 2013 planfestgestellt. Der Abschnitt Nordseite wird derzeit vorbereitet und soll planfestgestellt werden (siehe Anlage 1) .

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme Sanierung Rehbachdeiche werden nach derzeitigen Schätzungen ca. 6,6 Mio Euro betragen.

Aufgrund der grenzübergreifenden Bedeutung wird das Land nachzeitigem Stand voraussichtlich ca. 80 % der Kosten übernehmen.

Der Kostenanteil für die Stadt beträgt von der Restsumme ca. 4,32 %. Nach dem derzeitigem Stand kann nur eine Größenordnung angegeben werden; es handelt sich voraussichtlich um ca. 100.000 Euro. Die Mittel werden im Rahmen der Sonderumlage an den Gewässerzweckverband nach Anfall bereitgestellt.

Aufgrund der intensiven Diskussion im Bereich der Ringstraße Neuhofen (Spundungslösung) und der notwendigen Gutachten zur Grundwassersituation hat sich der Zeitablauf nach hinten verschoben.

Die Gesamt-Umweltverträglichkeitsstudie des Büros IUS liegt ebenfalls vor, so dass die weiteren Planungsschritte für die Nordseite nun erfolgen konnten. Aufgrund der alten Vegetationsbestände ist die einzig durchführbare Lösung eine Vorschüttung. Alle sonstige Maßnahmen würden zu einer vollständigen Entfernung und zu erheblichen Ausgleichsmaßnahmen führen. Vorgesehen ist daher eine Vorlagerung des neuen Deiches, um einen massiven Eingriff in die Baumbestände zu vermeiden (siehe Abb 1 :Regelschnitt). Nur Bäume auf der Krone entfallen, während Bäume auf der Wasserseite des alten Deiches erhalten bleiben können

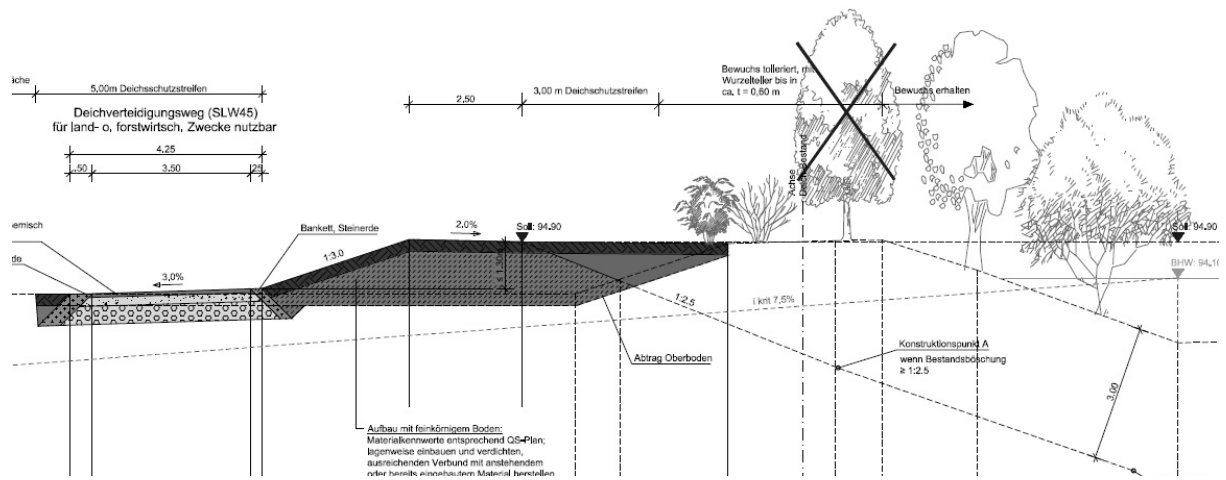
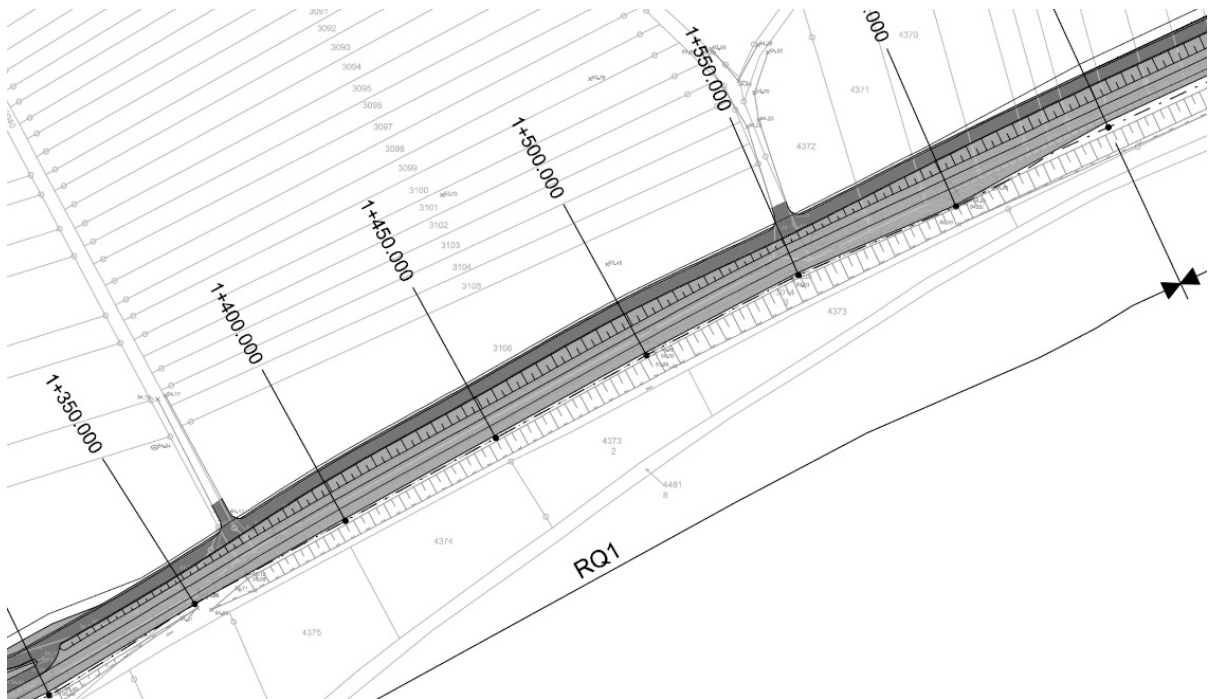
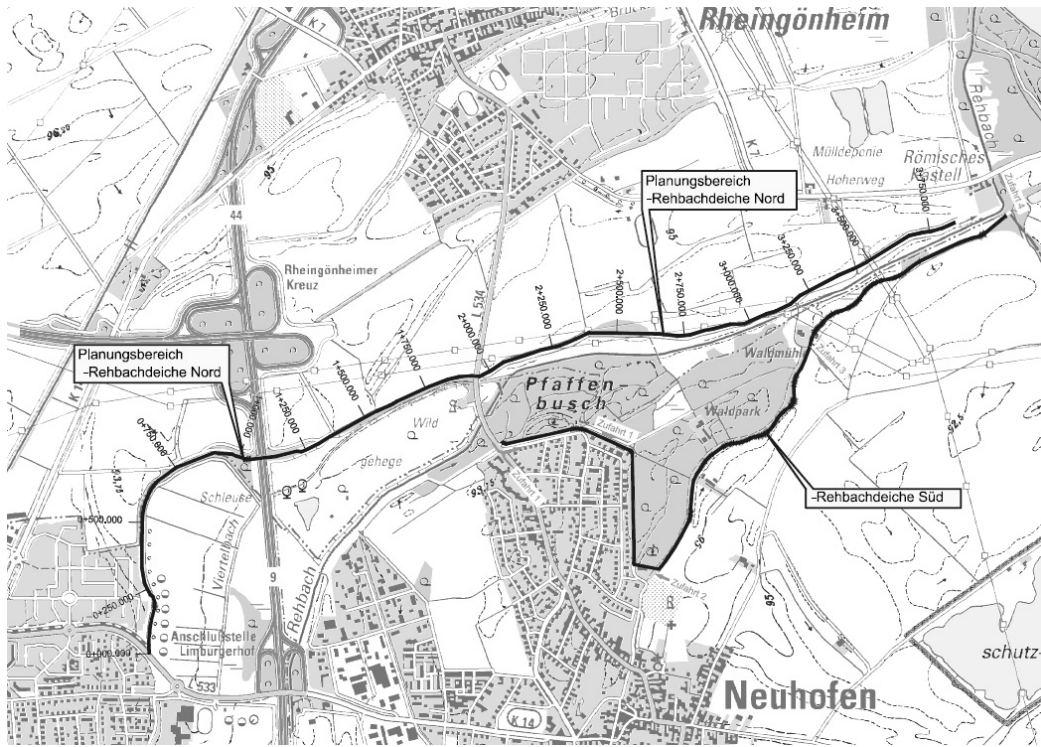


Abb. 1 : Regelschnitt

- Ab Ende 2014 kann die Planfeststellung eingeleitet werden
- Grunderwerb ist notwendig, in den übrigen Abschnitten im Süden hat die Landwirtschaft vor dem Hintergrund des verbesserten Hochwasserschutzes mitgezogen.
- Ab 2016 könnte frühestens Baubeginn für den Nordabschnitt sein. Bauzeit voraussichtlich 2 Jahre.

Es erfolgt Bericht durch den Gewässerzweckverband und die Planungsbüros IPR und IUS



Anlage 1 Übersicht und Ausschnitt Lageplan